

Umweltschutz in der Steiermark



UMWELT | STEIERMARK

Abteilung 13 Umwelt und Raumordnung
Abteilung 15 Energie, Wohnbau, Technik

27. Umweltbericht 2018|2019

www.umwelt.steiermark.at



Das Land
Steiermark



	Seite	
Vorworte		
Nachhaltigkeit	1	
Abfall- und Stoffflüsse	16	
Boden	39	
Energie und Klima	57	
Gentechnik	75	
Lärm	82	
Luft	98	
Nahrung	117	
Natur und Landschaft	143	
Raumordnung	158	
Strahlen	170	
Umwelt und Recht	183	
Wald	192	
Wasser	205	
Umweltkontroll- und Serviceeinrichtungen	227	
Abkürzungsverzeichnis	235	
Impressum	238	



Die Steiermark lebenswert erhalten

Die Steiermark ist ein Naturjuwel. Sie bietet wunderschöne Berge, Flüsse, Wälder und Wiesen, in welchen unzählige wichtige Tier- und Pflanzenarten beheimatet sind. Meine Aufgabe als Umweltlandesrätin ist es, diese Landschaften und Lebewesen zu schützen und zu erhalten, damit sich auch noch zukünftige Generationen an der steirischen Vielfalt erfreuen können.

Diese Aufgabe nehme ich sehr ernst, denn Klima- und Umweltschutz sind zentrale Themen – nicht nur in der Steiermark, sondern in ganz Österreich, in ganz Europa, ja weltweit – die absolute Priorität haben. Endlich ist dieses Bewusstsein im Alltag der Menschen angekommen. Die durch den Klimawandel hervorgerufenen Umweltveränderungen sind deutlich spürbar (Hitzewellen, Starkregen, Artensterben), bewegen ganz viele und auch die Medien widmen ihnen tagtäglich viel Raum und Zeit. Das hat sich auch in der Agenda für die neue Regierungsperiode niedergeschlagen. Klimaschutz und Umwelt finden sich nicht umsonst ganz vorne im Regierungsprogramm. Mit der Bildung des sogenannten Klimakabinetts, das am 6. Februar 2020 seine erste Sitzung hatte, ist auch klar definiert, dass Klimaschutz ein Querschnittsthema ist, das alle Regierungsmitglieder betrifft und Relevanz haben muss für alle Initiativen, Maßnahmen und Beschlüsse im Land.

Mein oberstes Ziel ist es die Steiermark lebenswert zu erhalten. Das gelingt, indem intakte Lebensräume für Mensch und Tier bestehen bleiben bzw. wiederhergestellt werden und lebendige Regionen den Menschen eine attraktive Heimat bieten. Um das zu schaffen braucht es jedoch ein Zusammenwirken vieler Beteiligter. Alle müssen in dem Bewusstsein leben, dass jeder Beitrag, und sei er auch noch so klein, bedeutend für das große Ganze ist. Wir alle tragen diese wichtige Verantwortung, die politische Initiative aber muss von der Landesregierung kommen. Für mich heißt das, dass ich als Landesrätin es jeder und jedem Einzelnen möglich machen muss, ihren und seinen individuellen Anteil beizusteuern. Damit aus dem Wollen auch ein Tun wird.



Landesrätin
Mag.^a Ursula Lackner

Preserve the Quality of Living in Styria

Styria is a natural jewel. There are beautiful mountains, rivers, forests and grasslands, which are the home of numerous species of animals and plants. It is my task as Umweltlandesrätin [member of provincial government for environmental affairs] to protect and preserve these landscapes and the plants and animals, so that future generations will also be able to enjoy this Styrian diversity.

I am very dedicated to this task as protection of the climate and the environment are central topics to be given priority – not just for Styria but for all of Austria, Europe and in fact the entire world. Finally this awareness has arrived in everyday life of the population. The changes in the environment as a result of climatic change can be felt clearly (heat waves, heavy rainfall, species extinction) many have it on their minds and also the media cover the topic extensively on a daily basis. It is also reflected in the agenda for the new period of governance. It is not an accident that protection of the climate and the environment are in the forefront of the government program. Forming the so-called Climate Cabinet which had its first session on February 6, shows clearly that climate protection is an overall topic which concerns all members of the government and has to have an impact on all initiatives, measures and decisions in the country.

It is my top most priority to preserve the quality of living in Styria. This can be achieved by maintaining or re-creating sound living space for humans and animals so that living regions are an attractive home for the people. Realising this goal requires the active co-operation of many involved people. All of them need to be aware that every single contribution, even if it may be very small is important for the big goal. All of us carry this important responsibility, however, the political initiative has to be taken by the provincial



Dass der Klimawandel nicht als drohendes Phänomen der Zukunft zu betrachten, sondern als längst begonnene und voranschreitende Tatsache zu begreifen ist, ist nun in den meisten Köpfen angekommen. 2015 hat die Weltgemeinschaft im Pariser Klimaabkommen unter anderem das klare Ziel formuliert, den Anstieg der Durchschnittstemperatur auf 1,5 Grad zu begrenzen, da dies die Risiken und Folgen des Klimawandels deutlich vermindern würde. Die EU-Kommission strebt die Klimaneutralität für Europa im Jahr 2050 an, die Bundesregierung in Österreich peilt das Erreichen dieses Zieles schon 2040 an. Diese Pläne haben große Auswirkungen, denen wir uns in dieser Legislaturperiode trotz budgetären Konsolidierungsnotwendigkeiten stellen müssen. Bereits im November 2017 hat die Steiermärkische Landesregierung die Klima- und Energiestrategie Steiermark 2030 beschlossen. Darin wird der strategische Rahmen skizziert, wie die Steiermark den internationalen und nationalen Verpflichtungen in der Energie- und Klimapolitik nachkommen wird. Die anspruchsvollen Ziele bis 2030 lauten: 36 Prozent Reduktion der Treibhausgase, 30 Prozent Effizienzsteigerung, 40 Prozent Erhöhung des Anteils Erneuerbarer Energieträger sowie leistbare Energie und Versorgungssicherheit. Es wird eine entscheidende Aufgabe von uns allen sein, diese Ziele zu erreichen.

Über all die Aktivitäten und Maßnahmen, die wir in den Bereichen Nachhaltigkeiten, Natur, Umwelt, Raumordnung u. a. in den Jahren 2018/2019 bereits umsetzen konnten, und über wichtige Aufgaben, die noch vor uns liegen, informiert der hier druckfrisch vorliegende 27. Umweltbericht. Allen engagierten Mitwirkenden und vor allem allen Steirerinnen und Steirern möchte ich auf diesem Wege danke sagen. Danke, dass Sie sich darum bemühen, unsere Biodiversität auch weiterhin zu erhalten und somit die guten Lebensbedingungen unserer Heimat, der schönen Steiermark, zu bewahren.

government. This means for me, as the Landesrätin, that I have to set the basis that everyone can make the individual contribution so that a wish can be transformed into action.

By now most have realised that climate change is not a phenomenon that threatens in the future but a fact that has started a long while back and keeps progressing. At the Paris Climate Convention in 2015 the global community has formulated, amongst others, the clear goal to limit the increase of the average temperature to 1.5 degrees, as this would clearly limit the risks and consequences of the climatic change. The EU-Commission seeks to make Europe climate-neutral by 2050 and the Austrian government aspires to reach this goal already by 2040. These plans have a big impact which we will have to consider in this governmental period in spite of the fact that the budget needs to be consolidated.

Already in November 2017, the Styrian provincial government has resolved the „Climate and Energy Strategy Styria 2030“. This gives the strategic frame work as to how Styria will take care of the national and international obligations regarding energy and climate policy. The ambitious goals until 2030 are: 36 percent reduction of greenhouse-gas, 30 percent efficiency increase, 40 percent increase of renewable energy sources as well as affordable energy and security of supply. It will be an challenging task for all of us to reach these goals.

All the activities and measures which were taken with respect to sustainability, nature, environment, regional planning, etc., already realised in the years 2018/2019 and the tasks which are still waiting to be performed are topics of this hot off the press 27th Environment Report. Here I would like to thank all who were involved and co-operated and especially all Styrians. Thank you for making an effort to continuously maintain our bio-diversity in order to preserve the good quality of living in our homeland, the beautiful Styria.

Mag.^a Ursula Lackner
Landesrätin für Umwelt, Klimaschutz, Energie,
Regionalentwicklung und Raumordnung

Landesrätin for Environment, Climate Protection, Energy,
Regional Development and Spatial Planning.*

**member of the provincial government*



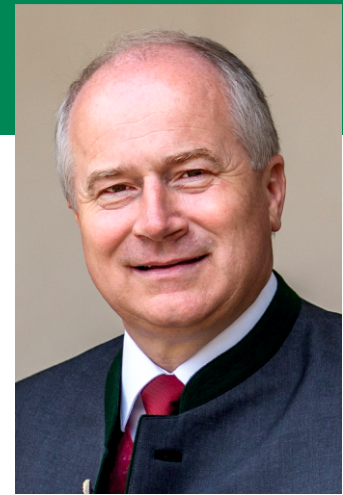
Vorwort Umweltbericht

„Wir leben in einem gefährlichen Zeitalter. Der Mensch beherrscht die Natur, bevor er gelernt hat, sich selbst zu beherrschen.“ (Albert Schweitzer)

Mit dieser – auf den ersten Blick sehr pessimistischen – Beobachtung will uns Schweitzer, der Arzt und Friedensnobelpreisträger, auf unsere Verantwortung für die Umwelt hinweisen: Es liegt an uns, die Welt, die wir von unseren Eltern geerbt haben, für unsere Kinder mit großer Verantwortung und Augenmaß zu nützen und zu schützen. Dazu gehört mit Sicherheit auch ein großes Maß an Selbstbeherrschung – die in vielen Bereichen aber erst erlernt werden muss.

Wir Steirerinnen und Steirer leben in einem Land, das einen großen Reichtum an natürlichen Ressourcen bietet: Von den sechzig Prozent Waldanteil an der Landesfläche über die reichen Trinkwasservorkommen bis hin zu fruchtbarem Ackerland und einer großen landschaftlichen Schönheit. Dieser Reichtum muss für uns alle eine Verpflichtung und ein Auftrag sein, mit höchster Nachhaltigkeit unsere Lebensräume zu bewirtschaften und zu schützen.

Der Gedanke der nachhaltigen Entwicklung im Sinne einer ökosozialen Marktwirtschaft gewinnt glücklicherweise in den politischen und gesellschaftlichen Debatten mehr und mehr an Bedeutung. Neben den internationalen Bemühungen, den Raubbau an natürlichen Ressourcen zu beenden, braucht es auch in unserem Land in einigen Bereichen noch zusätzliche Anstrengungen. Der Klimawandel stellt uns hier vor wesentliche Herausforderungen: Einerseits ist es erforderlich, durch entschlossene Maßnahmen den Ausstoß an Treibhausgasen nachhaltig zu senken und die CO₂-Bindung zu erhöhen (beispielsweise durch gezielten Humusaufbau). Andererseits müssen wir Anpassungsmaßnahmen treffen, um die Folgen des Klimawandels bestmöglich zu bewältigen. Dazu gehört die Wahl der richtigen Baumarten für die Land- und Forstwirtschaft ebenso wie Maßnahmen zur Vermeidung von Schäden durch die immer häufiger auftretenden extremen Wetterereignisse (etwa durch Hochwasserschutzbauten). Die Sicherung unserer natürlichen Lebensgrundlagen muss zu einem zentralen Ziel der Politik auf allen Ebenen werden. Die Steiermärkische Landesregierung hat mit



Landesrat
Hans Seitinger

Preface Environment Report

„We live in a dangerous era. Man rules over nature before he has learned to have control over himself.“ (Albert Schweitzer)

With this – at first sight pessimistic – observation Schweitzer, the physician and Nobel laureate wants to point out our responsibility for the environment. It is upon us to use and protect with great responsibility and good judgement this world for our children, which we have inherited from our parents. This certainly entails a great measure of self-discipline which in many areas has as yet to be acquired.

We Styrians live in a country with an abundance of natural resources. Sixty percent of the Styrian territory is covered in forests, there is plenty of drinking water, fertile agricultural areas and an exceptionally beautiful landscape. This wealth has to be an obligation and a responsibility for utilizing our living space in a sustainable manner and to protect it.

The thought of sustainable development in the sense of an eco-social market economy fortunately gains more and more importance in the political and social debates. Apart from the international efforts to end the over exploitation of natural resources additional efforts are required in some areas in our country. Climate change is one of the main challenges. On the one hand it is necessary to determine measures to reduce the emission of greenhouse gas effectively and to increase the binding of CO₂ (for instance by building up humus soil), on the other hand we have to take adaptive measures to overcome the effects of climatic change in the best possible way. Part of it is choosing the right building materials for agriculture and forestry as well as measures for avoiding damages resulting from the increasingly frequent extreme weather conditions (such as constructions for flood protection). Securing our natural resources has to become a central goal of politics on



der Einrichtung eines „Klimakabinetts“ einen großen Schritt in diese Richtung gemacht: Hier wurde ein Gremium geschaffen, in dem politische Verantwortungsträger gemeinsam mit führenden Expertinnen und Experten Lösungen für diese wichtigen Zukunftsfragen auf den Weg bringen.

Der vorliegende Umweltschutzbericht ist eine unerlässliche Datengrundlage für alle, die sich mit der Erhaltung und nachhaltigen Nutzung von Natur und Umwelt in unserem Land befassen. Damit schärft der Bericht auch unser Bewusstsein für den Umweltschutz insgesamt. Ich danke den Autorinnen und Autoren des Berichts, die damit einen wichtigen Baustein dafür beigetragen haben, dass die „grüne Mark“ auch in Zukunft eine reichhaltige und vielfältige Natur- und Kulturlandschaft bleiben wird.

all levels. By creating a "Climate Cabinet" the provincial government of Styria has taken a major step in this direction. This has created a committee where responsible politicians cooperate with leading experts to find solutions for future challenges.

The present Environment Report contains essential data for all who deal with the preservation and sustainable utilization of nature and the environment in our country. As a result this report also generally increases the awareness for the protection of the environment. Let me thank the authors of this report who, by doing so, have contributed an important component to the endeavour that the "Green Mark" will remain a manifold and rich natural and cultivated landscape also in days to come.



Ök.-Rat Hans Seitinger
Landesrat für Land- und Forstwirtschaft, Wohnbau,
Wasser- und Ressourcenmanagement

Landesrat for agriculture and forestry, housing,
water and resource management
member of the provincial government





Impressum

Herausgeber

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Abteilung 13 Umwelt- und Raumordnung
Leitung: Konecny Birgit, HR Mag.
8010 Graz, Stempfergasse 7
Tel.: +43 (316) 877-3857; Fax: +43 (316) 877-3490;
E-Mail: abteilung13@stmk.gv.at

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Abteilung 15 Energie, Wohnbau, Technik
Leitung: Semmelrock Gerhard, HR Dr.
8010 Graz, Landhausgasse 7
Tel.: +43 (316) 877-2931; Fax: +43 (316) 877-4569;
E-Mail: abteilung15@stmk.gv.at

Redaktion und Koordination

Haider Sabine sowie Povoden Martin, Mag.
Abteilung 13 Umwelt und Raumordnung
Stempfergasse 7
8010 Graz

Umgeher Marco, Ing.
Abteilung 15 Energie, Wohnbau, Technik
Landhausgasse 7
8010 Graz

Gendering

Aus Gründen der Lesbarkeit wird darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich stets in gleicher Weise auf Frauen und Männer.

Lektorat

RED PEN e.U. Lektorats- & Übersetzungsbüro Lang
8077 Gössendorf; Tel.: +43 (664) 960 55 78;
E-Mail: office@redpen.at
www.redpen.at

Gestaltung

CDC Grafikbüro Lepenik KG
8053 Graz, Peter-Rosegger-Straße 27a;
Tel.: +43 (650) 57 19 931;
E-Mail: office@cdcDesign.at
www.CDCdesign.at

Druck

Offsetdruck Bernd Dorrong e.U.
Kärntner Straße 96, 8053 Graz
T +43 316 2602-0
E-Mail: office@dorrong.at
www.dorrong.at



Beiträge zu den Kapiteln

Die Verantwortung für den Inhalt der Beiträge liegt beim jeweiligen Autor. Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit von Angaben, Hinweisen und Ratschlägen.

Der Inhalt dieses Berichtes wurde sorgfältig überarbeitet, jedoch sind Fehler nicht vollständig auszuschließen.

27.

Umweltbericht

2018|2019